**DIGITAL PRO BOOTCAMPS**

**Projektbeschreibung**

**für Förderungsansuchen des programms**

**Digital Professional**

1. AUSSCHREIBUNG

VERSION 14.11.2018

|  |  |
| --- | --- |
| **Langtitel des Projekts:** | *Projekttitel (max.* *120 Zeichen)* |
| **Kurztitel des Projekts:** | *Akronym (max. 20 Zeichen)* |
| **AntragstellerIn:** | *Organisations- bzw. Institutsname* |
| **Projektpartner:** | *Firmen- bzw. Institutsname(n)*  |
| **Laufzeit des Projekts:** | Laufzeit von [MM.JJ] bis [MM.JJ] | Laufzeit in Monaten |
| **Kostendarstellung:** | Gesamtkosten [€]: | Gesamtförderung [€]: |
| **PROJEKTZIEL:** *Bitte stellen Sie die Ziele des Projekts und die innovativen Bootcampinhalte mit max. 5 aussagekräftigen Sätzen dar.* |

# aLLGEMEINES

\_

## Checkliste für die Antragseinreichung

Die Informationen in Kapitel 0 dienen als Hilfestellung zur Einreichung und können in der finalen Projektbeschreibung, die als Anhang im eCall hochgeladen wird, gelöscht werden.

### Checkliste Formalprüfung

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbare Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Kriterium** | **Prüfinhalt** | **Mangel behebbar** | **Konsequenz** |
| **Vollständigkeit der Projektbeschreibung** |
| Es wurde die richtige Vorlage verwendet. (Instrument im eCall stimmt mit Projektbeschreibung überein) | Projektbeschreibung (vgl. Downloadcenter unter www.ffg.at/ausschreibungen/digital-pro-bootcamps-1-ausschreibung)  | Nein | Ablehnung |
| Die Projektbeschreibung ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet. | Die Vorlage der Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen, eine Abänderung oder Ergänzung von Kapiteln wie auch einzelner Überschriften ist nicht zulässig!Sprache: Deutsch | Nein | Ablehnung |
| Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor | * **Motivationsschreiben** der TeilnehmerInnen
* **Lebensläufe** aller wissenschaftlich relevanten ProjektmitarbeiterInnen und Projektleitung
* **Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status** ist erforderlich, wenn keine Daten im österr. Firmenbuch vorliegen (z.B. bei Vereinen, Einzelunternehmen und Ausländischen Unternehmen)
 | Ja | Korrektur per eCall nach Einreichung |
| Uploads zu den Stammdaten im eCall (Upload als pdf- Dokument)  | Jahresabschlüsse (Bilanz, GuV) der letzten 2 Geschäftsjahre liegen vor (soweit möglich) | Ja | Nachforderung bei Bedarf |
| **Teilnahmeberechtigung** |
| Der/die FörderungswerberIn ist berechtigt, einen Antrag einzureichen. | * Unternehmen jeder Rechtsform
* Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung
 | Nein | Ablehnung |
| Bei Konsortien: Die Projektpartner sind teilnahmeberichtigt. | * Unternehmen jeder Rechtsform
* Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung
 | Nein | Ablehnung |

### Formatierung

Die Vorgaben für die Formatierung und die Seitenzahlen (jeweils im Kapitel angegeben) dienen der Vergleichbarkeit und Lesbarkeit der Anträge für die Jurymitglieder. Werden die Vorgaben nicht eingehalten, kann sich dies entsprechend negativ in der Jurybewertung auswirken.

|  |  |
| --- | --- |
| Max. Seitenanzahl | * Projektbeschreibung: max. 35 Seiten (exkl. Anhang)
 |

### Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen

* Halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Fragen. Die in blauer Schrift angeführten Fragen, Hinweise und Anmerkungen im Antragsformular dürfen **NICHT** überschrieben (gelöscht) werden!
* Führen Sie Ihre Angaben so detailliert aus, dass sich die begutachtenden Personen ein Bild zu Ihrem geplanten Projekt machen können. Versuchen Sie trotzdem, knapp und präzise zu formulieren.
* Die Angabe der maximalen Seitenzahl ist NICHT als Aufforderung zu verstehen, diesen Richtwert auch erreichen zu müssen. Verfassen Sie den Antrag so, dass für die prüfenden Expertinnen und Experten der Gehalt und Nutzen Ihres geplanten Projekts erkennbar werden. Qualität vor Quantität!
* Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden).

## Einreichmodalitäten

Die Projekteinreichung ist **ausschließlich elektronisch via eCall** unter der Webadresse [https://ecall.ffg.at](https://ecall.ffg.at/)möglichund hat **vollständig und rechtzeitig bis zum Ende der Einreichfrist zu erfolgen.**

**Ein detailliertes Tutorial zum eCall finden Sie unter:** [**https://ecall.ffg.at/tutorial**](https://ecall.ffg.at/tutorial)

Der Hauptantrag kann nur eingereicht werden, wenn **alle Partner zuvor** Ihre Partneranträge im eCall **ausgefüllt und eingereicht** haben!

Ein Förderungsansuchen ist dann eingereicht, wenn **im eCall der Antrag abgeschlossen** und „Einreichung abschicken“ gedrückt wurde. Nach erfolgreicher Einreichung wird automatisch eine **Einreichbestätigung** per Email versendet. Eine Nachreichung (auch von einzelnen Teilen des Antragformulars) ist nicht möglich! Sobald ein Förderungsansuchen abgeschickt wurde, ist eine weitere Bearbeitung nach der Einreichfrist nicht mehr möglich.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum eCall an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden)!

Die Nachreichung einer **firmenmäßig gezeichneten Ausfertigung** des online eingereichten **Förderungsansuchens** ist **NICHT erforderlich.**

Alle eingereichten Projektanträge werden nur den mit der Abwicklung der Ausschreibung befassten Stellen zur Einsicht vorgelegt. Alle beteiligten Personen sind **zur Vertraulichkeit verpflichtet**. Insbesondere müssen in das Bewertungsverfahren eingebundene nationale und internationale Expertinnen und Experten vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine Vertraulichkeitserklärung abgeben.

|  |
| --- |
| **Ende der Einreichfrist:****Förderungsansuchen müssen spätestens am 29.03.2019 bis 12:00 MEZ Uhr via eCall eingelangt sein!** |

**Inhaltsverzeichnis**

[0 Allgemeines 3](#_Toc527701766)

[0.1 Checkliste für die Antragseinreichung 3](#_Toc527701767)

[0.1.1 Checkliste Formalprüfung 3](#_Toc527701768)

[0.1.2 Formatierung 4](#_Toc527701769)

[0.1.3 Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen 4](#_Toc527701770)

[0.2 Einreichmodalitäten 5](#_Toc527701771)

[Kurzfassung 7](#_Toc527701772)

[1 Qualität des Vorhabens 8](#_Toc527701773)

[1.1 Ausgangslage & Innovationsgehalt 8](#_Toc527701774)

[1.2 Projektziel 8](#_Toc527701775)

[1.3 Methodik 8](#_Toc527701776)

[1.4 Qualität des Bootcamps 8](#_Toc527701777)

[1.4.1 Bootcamp Phase 0: Vorbereitung 8](#_Toc527701778)

[1.4.2 Bootcamp Phase 1: Einführung 9](#_Toc527701779)

[1.4.3 Bootcamp Phase 2: Grundlagen 9](#_Toc527701780)

[1.4.4 Bootcamp Phase 3: Vertiefung 10](#_Toc527701781)

[1.4.5 Bootcamp Phase 4: Testen 10](#_Toc527701782)

[1.5 Qualität der Planung 12](#_Toc527701783)

[1.5.1 Erläuterungen zu den beantragten Kosten 13](#_Toc527701784)

[2 Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten 13](#_Toc527701785)

[2.1 Kompetenzen Antragstellende Organisation & Wissenschaftliche Partner13](#_Toc527701786)

[2.2 Beschreibung UnternehmenspartnerIn 14](#_Toc527701787)

[2.3 Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming) 14](#_Toc527701788)

[2.4 Ergebnisse aus anderen Projekten 14](#_Toc527701789)

[3 Nutzen und Verwertung 15](#_Toc527701790)

[3.1 Verwertungsmöglichkeiten 15](#_Toc527701791)

[3.2 Nutzen der Unternehmenspartner 15](#_Toc527701792)

[4 Relevanz des Vorhabens in Bezug auf die Ausschreibung 15](#_Toc527701793)

[4.1 Ausschreibungsziele 15](#_Toc527701794)

[4.2 Anreizwirkung der Förderung - Additionalität 15](#_Toc527701795)

Kurzfassung

Kurzfassung auf **Deutsch** (max. 1 Seite)

Die aussagekräftige Kurzfassung muss folgende Punkte beinhalten:

* Darstellung der Ausgangssituation, Motivation und Innovationsgehalt
* Darstellung der Projektziele
* Darstellung der Bootcamp-Inhalte und der geplanten Ergebnisse

>Text<

# Qualität des Vorhabens

## Ausgangslage & Innovationsgehalt

* Stellen Sie Ihre Motivation zur Durchführung dieses Projekts dar.
* Welche Qualifizierungsangebote gibt es? Wie grenzt sich Ihr Angebot davon ab? Was sind die Neuheit und der Mehrwert dieser Qualifizierungsmaßnahme?

>Text<

## Projektziel

Was sind die Projektziele und angestrebten Projektergebnisse? Beschreiben Sie diese kurz und prägnant, messbar, realistisch.

>Text<

## Methodik

Wie setzen Sie den Accelerated Learning Ansatz in Ihrem Projekt um?

>Text<

## Qualität des Bootcamps

Stellen Sie die Trainerinnen und Trainer, Inhalte, Methodik und Ergebnisse für die fünf Phasen des Bootcamps in den folgenden Tabellen dar.

### Bootcamp Phase 0: Vorbereitung

|  |  |
| --- | --- |
| **Dauer in Wochen:**  | **1 Woche** |
| **Name(n) Trainer/In(nen) & Organisation(en):** |
|  |
| **Schulungsinhalte & Einbindung Praxisprojekt:** |
|  |
| **Eingesetzte Methodik (Lehr- und Lerninstrumente):** |
|  |
| **Geplante Ergebnisse:** |
|  |

### Bootcamp Phase 1: Einführung

|  |  |
| --- | --- |
| **Dauer in Wochen:**  | **1 Woche** |
| **Name(n) Trainer/In(nen) & Organisation(en):** |
|  |
| **Schulungsinhalte & Einbindung Praxisprojekt:** |
|  |
| **Eingesetzte Methodik (Lehr- und Lerninstrumente):** |
|  |
| **Geplante Ergebnisse:** |
|  |

### Bootcamp Phase 2: Grundlagen

|  |  |
| --- | --- |
| **Dauer in Wochen:**  | **3 Woche** |
| **Name(n) Trainer/In(nen) & Organisation(en):** |
|  |
| **Schulungsinhalte & Einbindung Praxisprojekt:** |
|  |
| **Eingesetzte Methodik (Lehr- und Lerninstrumente):** |
|  |
| **Geplante Ergebnisse:** |
|  |

### Bootcamp Phase 3: Vertiefung

|  |  |
| --- | --- |
| **Dauer in Wochen:**  | **3 Woche** |
| **Name(n) Trainer/In(nen) & Organisation(en):** |
|  |
| **Schulungsinhalte & Einbindung Praxisprojekt:** |
|  |
| **Eingesetzte Methodik (Lehr- und Lerninstrumente):** |
|  |
| **Geplante Ergebnisse:** |
|  |

### Bootcamp Phase 4: Testen

|  |  |
| --- | --- |
| **Dauer in Wochen:**  | **1 Woche** |
| **Name(n) Trainer/In(nen) & Organisation(en):** |
|  |
| **Schulungsinhalte & Einbindung Praxisprojekt:** |
|  |
| **Eingesetzte Methodik (Lehr- und Lerninstrumente):** |
|  |
| **Geplante Ergebnisse:** |
|  |

## Qualität der Planung

Stellen Sie für das Projekt die einzelnen Arbeitspakete dar (siehe Tabelle). Diese Arbeitspakete sind verpflichtend zu verwenden, weitere Arbeitspakete dürfen nicht hinzugefügt werden.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **AP****Nr.** | **Arbeitspaket-Bezeichnung** | **Beschreibung AP-Inhalte**  | **StartMM/JJ** | **Ende MM/JJ** |
| 1 | Projektmanagement |  |  |  |
| 2 | Konzeption |  |  |  |
| 3 | Durchführung Bootcamp |  |  |  |
| 4 | Nachbereitung |  |  |  |

Tabelle 1: Übersicht Arbeitspakete

### Erläuterungen zu den beantragten Kosten

Erläutern Sie die Relevanz der angeführten Kostenpositionen für das Projekt: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sach- und Materialkosten, Drittkosten, Reisekosten (insbesondere Zweck der Reisen).

>Text<

# Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten

## Kompetenzen Antragstellende Organisation & Wissenschaftliche Partner

Beschreiben Sie die Hauptaufgaben sowie die Kompetenzen der beteiligten Organisationen mit Bezug zum Projekt. Welches Wissen und welche Erfahrungen werden bei der Organisation Ihres Bootcamps benötigt und welche werden durch die eingebundenen Personen abgedeckt? Lebensläufe aller relevanten Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter sind im eCall hochzuladen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Antragstellende Organisation / Wissenschaftliche Partner** | **Hauptaufgabe im Projekt** | **Schlüsselkompetenzen**  |
|  |  |  |
|  |  |  |

Tabelle 2: Übersicht Arbeitspakete

Stellen Sie die projektrelevante Infrastruktur zur Umsetzung des Vorhabens dar.

Falls ausländische Partner im Konsortium vertreten sind: Stellen Sie dar, weshalb die Partner für das Projekt essentiell sind. Beschreiben Sie den Nutzen für den Wirtschaftsstandort bzw. Forschungsstandort Österreich.

Bitte beschreiben Sie, welche wesentlichen Kompetenzen nicht durch einen Partner im Konsortium vertreten sind und deshalb von Dritten (z.B. über Subaufträge) eingebracht werden.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Relevante(s) AP** |  | **Subauftragnehmer von A/Pn** |  |
| **Name des Subauftragnehmers** |  |
| **Leistungsinhalt** |  |

Tabelle 3: Basisinformation Subauftragnehmer

## Beschreibung Unternehmenspartner

Kurze Darstellung bzw. Beschreibung (max. 10 Sätze) der Unternehmenspartner und deren Motivation im Konsortium. Die Motivationsschreiben der einzelnen Bootcamp Teilnehmenden aus den Unternehmen sind im eCall hochzuladen.

1. Firmenname bzw. Name der Einrichtung
2. Kurzprofil des Unternehmens
3. Darstellung des Unternehmens, wie sie den/die Mitarbeiter/in während der Projektlaufzeit unterstützen

## Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming)

Stellen Sie dar, inwiefern in der Zusammenstellung des Projektteams – getrennt nach Trainerinnen und Trainern sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern – eine geschlechterspezifische Ausgewogenheit berücksichtigt wurde. Werden branchenübliche Verhältnisse verbessert? Begründen Sie alternativ, warum eine ausgewogenere Zusammensetzung nicht möglich ist.

>Text<

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Männlich** | **Weiblich** | **Gesamtanzahl** |
|  |  |  |

Tabelle 4: Gesamtanzahl der geplanten **Bootcamp Teilnehmenden**

## Ergebnisse aus anderen Projekten

Beschreiben Sie in der folgenden Tabelle bereits vorliegende Ergebnisse aus anderen geförderten Projekten, auf die das beantragte Projekt aufbaut, bzw. die in dieses Projekt einfließen. Relevant sind Vorprojekte, Projekte die laufend sind oder innerhalb der letzten drei Jahre abgeschlossen wurden, sowie Projekte mit inhaltlichem Bezug.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Förderstelle / Projektnummer** | **Projekttitel** | **Beschreibung relevanter Aspekte / Ergebnisse für das gegenständliche Projekt**  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

Tabelle 5: Ergebnisse aus anderen Projekten

# Nutzen und Verwertung

## Verwertungsmöglichkeiten

Welche Verwertungsstrategien gibt es von Seiten der Antragstellenden Organisation bzw. der Wissenschaftlichen Partner?

>Text<

## Nutzen der Unternehmenspartner

Beschreiben Sie welchen zukünftigen Nutzen bzw. welche Wirkung die teilnehmenden Unternehmen aus dieser Qualifizierungsmaßnahme erwarten.

>Text<

# Relevanz des Vorhabens in bezug auf die Ausschreibung

## Ausschreibungsziele

Bitte listen Sie das **Programm- bzw. Ausschreibungsziel** (oder gegebenenfalls in absteigender Reihenfolge die **Programm- bzw. Ausschreibungsziele**) auf, die Ihr Vorhaben prioritär adressiert.

Eine weitergehende Erläuterung ist nicht erforderlich, dies sollte inhaltlich im Antrag abgebildet sein.

>Text<

## Anreizwirkung der Förderung - Additionalität

Erläutern sie die Anreizwirkung der beantragten Förderung: Wie verändert die Förderung das Vorhaben? Was bewirkt die Förderung für das Vorhaben, was ohne Förderung nicht ohnehin passiert wäre?

* **Projekt wird erst durch Förderung durchführbar**
* **Beschleunigung des Vorhabens**

Erläutern Sie inwieweit und warum durch die Förderung das Vorhabens signifikant schneller durchgeführt werden kann als ohne Förderung.

* **Erhöhung des Projektumfangs**

Begründen Sie warum durch die Förderung das Vorhaben signifikant größer dimensioniert werden kann als ohne Förderung (Zunahme der Gesamtausgaben).

* **Erhöhung der Projektreichweite**

Begründen Sie inwieweit durch die Förderung der Gegenstand des Vorhabens signifikant erweitert wird. Z.B. wird das Vorhaben ambitionierter?

Die Anreizwirkung der Förderung ist entlang der angeführten Kriterien nur in den für das Vorhaben zutreffenden Punkten zu erläutern.

>Text<